



Regierungspräsidium Kassel · 34112 Kassel

Siehe Verteiler

Geschäftszeichen RPKS - 21-93 b 3000/1-2019/1
Dokument-Nr.
Bearbeiter/in Herr Zierau
Durchwahl 0561 106-31 13
Fax 0611 32764-1642
E-Mail peter.zierau@rpks.hessen.de
Internet www.rp-kassel.hessen.de
Ihr Zeichen
Ihre Nachricht

Besuchsanschrift Am Alten Stadtschloss 1, Kassel

Datum 22.05.2019

Vorbereitung des Raumordnungsverfahrens zum Ausbau/ Neubau der Schienenstrecke Fulda – Gerstungen

hier: Abstimmung des Untersuchungsrahmens nach § 15 Umweltverträglichkeitsprüfungsgesetz (UVPG) – Einladung zum Scoping-Termin

Sehr geehrte Damen und Herren,

die DB Netz AG hat mit Schreiben vom 08.05.2019 Planungsabsichten für eine Aus- bzw. Neubaustrecke im Bereich zwischen Michelsrombach/ Langenschwarz/ Kirchheim und Wildeck/ Gerstungen beim Regierungspräsidium Kassel angemeldet. Der Projektabschnitt wird unter der Bezeichnung ABS/ NBS Fulda - Gerstungen geplant und ist Teil des Gesamtprojektes ABS/ NBS Hanau - Würzburg/ Fulda - Erfurt. Im Bundesverkehrswegeplan (Projekt-Nr. 2-002-V02) und im Bundesschienenwegeausbaugesetz (Anlage zu § 1 Absatz 1, Abschnitt 2, Unterabschnitt 1, Ziffer 2) ist das Vorhaben mit vordringlichem Bedarf aufgeführt.

Die verkehrlichen Zielsetzungen des Projekts bestehen neben Fahrzeitenverkürzungen und Kapazitätserweiterungen durch Entmischung von Nah-, Fern, und Güterverkehr, hinsichtlich der prognostizierten Zunahme des Schienenverkehrs im Bereich zwischen Fulda und Bebra, vor allem in der Entlastung der bestehenden Strecke Fulda - Bad Hersfeld - Bebra.

Wir sind telefonisch mo. - do. von 08:00 - 16:30 Uhr und fr. von 08:00 - 15:00 Uhr ständig erreichbar. Besuche bitte möglichst mo. - do. in der Zeit von 09:00 - 12:00 Uhr und von 13:30 - 15:30 Uhr, fr. von 09:00 - 12:00 Uhr, oder nach tel. Vereinbarung.

Postanschrift: Am Alten Stadtschloss 1 34117 Kassel Vermittlung: 0561 106-0.

Das Dienstgebäude Am Alten Stadtschloss 1 ist mit den Straßenbahnlinien 3, 4, 6, 7 und 8 (Haltestelle Altmarkt), den RegioTrams 1 und 4 (Haltestelle Altmarkt/Regierungspräsidium) sowie verschiedenen Buslinien zu erreichen.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt ist die räumliche Lage der Streckenführung noch nicht festgelegt, sondern wird lediglich durch einen von der DB Netz AG abgegrenzten Suchraum räumlich eingegrenzt. Der Suchraum umfasst überwiegend die Landkreise Hersfeld-Rotenburg und Fulda. Im Nordosten sowie im Westen überlagert er mit einem kleinen Teil den Wartburgkreis bzw. den Vogelsbergkreis. Somit berührt das Vorhaben – je nach Korridorwahl – neben der Planungsregion Nordhessen auch Mittelhessen bzw. Thüringen.

Für das Vorhaben ist die Durchführung eines Raumordnungsverfahrens (ROV) erforderlich. Da der Suchraum zu wesentlichen Teilen im Zuständigkeitsbereich des Regierungspräsidiums Kassel liegt, wird die Behörde federführend das Raumordnungsverfahren durchführen. Das Regierungspräsidium Gießen und das Thüringer Landesverwaltungsamt Weimar als zuständige Obere Landesplanungsbehörden werden aufgrund der geringen Betroffenheit durch den Suchraum kein eigenes ROV durchführen. Sie werden vom Regierungspräsidium Kassel in alle Verfahrensschritte eingebunden, so dass die Belange ihrer Planungsregionen umfassend mit abgeprüft werden.

Nach der/m Antragskonferenz/ Scoping-Termin wird die DB Netz AG innerhalb des Untersuchungsraumes einen Korridor für eine Streckenführung entwickeln, mit der sich die verkehrlichen Ziele unter Berücksichtigung aller umwelt-, naturschutzfachlichen, raumordnerischen und wirtschaftlichen Belange am besten erreichen lässt. Die hierfür erforderlichen Daten werden in der/m Antragskonferenz/ Scoping-Termin zusammengetragen.

Im späteren ROV erfolgt eine Prüfung des Vorhabens hinsichtlich seiner Verträglichkeit mit den raumbedeutsamen und überörtlichen Auswirkungen auf die Umwelt (raumordnerische Umweltverträglichkeitsprüfung). Hierfür wird die DB Netz AG eine Raum- und Umweltverträglichkeitsstudie erarbeiten, in der die räumlichen Auswirkungen sowie die erheblichen Umweltauswirkungen des Vorhabens entsprechend des Planungsstandes ermittelt, beschrieben und bewertet werden. Die DB Netz AG hat mit Schreiben vom 08.05.2019 darum gebeten, in einer gemeinsamen Besprechung mit den betroffenen Kommunen, Fachstellen, Trägern öffentlicher Belange und Vereinigungen länderspezifischer bzw.

regionsübergreifend Inhalt und Umfang der Raum- und Umweltverträglichkeitsstudie festzulegen (Scoping-Termin gem. § 15 UVPG)

In Absprache mit dem Thüringer Landesverwaltungsamt Weimar und dem Regierungspräsidium Gießen – bezüglich des Planungsraumes im Wartburgkreis bzw. im Vogelsbergkreis – lade ich Sie für den

**14. August 2019,
10:00 Uhr,
in die Stadthalle Bad Hersfeld,
Wittastraße 5, 36251 Bad Hersfeld**

zur/m Antragskonferenz/ Scoping-Termin mit der DB Netz AG ein. Bei Bedarf wird der Termin am 15. August, 10:00 Uhr, fortgesetzt.

Ziel ist es, gemeinsam mit der Antragstellerin, den geladenen Fachbehörden und Dritten Gegenstand, Umfang und Methoden der Raum- und Umweltverträglichkeitsuntersuchungen im ROV zu bestimmen. Nicht Gegenstand der Besprechung ist die Erörterung von Einwendungen und Bedenken gegen das Vorhaben. Dies bleibt dem späteren ROV sowie dem nachfolgenden Planfeststellungsverfahren vorbehalten.

Zur Vorbereitung der Besprechung hat die DB Netz AG Unterlagen (Tischvorlage) vorgelegt, die diesem Schreiben als Anlage beigefügt sind. Den ebenfalls beiliegenden Vordruck „Rückmeldung“ bitte ich mir

bis zum 24.07.2019

zurückzusenden. Aus Platzgründen bitte ich, eine Teilnahme von mehr als **2 Personen** mit meiner Behörde vorher abzustimmen.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

(Schäfer)

Anlagen

- 1- Tischvorlage zur/m Antragskonferenz/ Scoping-Termin
- 1- Vordruck Rückmeldung